

Vendrißlichkeit: Alum. Anac. Aur. Calc. Caust. Cham. Con. Hep. Ignat. Ipec. Lyc. Merc. Natr. Nitr. ac. Phosph. Ph. ac. Plat. Puls. Sassap. Sil. Staph. Sulph. Verliebtheit: Ant. crud. *Canth.* Graph. *Hyosc.* Ignat. Lach. Lyc. Natr. mur. N. vom. *Phosph.* Plat. Puls. Sil. Stram. *Veratr.*

Wechselnde Stimmung: Alum. Aur. Carb. an. *Ferr.* Graph. *Ignat.* Kali. N. mosch. *Plat.* Stram. *Sulph.* ac. *Zinc.*

Wie unter den hier angeführten Mitteln mehr bei verschiedenen Gemüthsbeschaffenheiten vorkommen, die alle innerhalb des Kreises ihrer Wirkungssphäre liegen, so fehlen auch sehr viele ganz, bei denen in dieser Beziehung weniger Charakteristisches vorliegt, und welche daher in einem hauptsächlich für den Laien bestimmten Buche, wie das gegenwärtige, übergangen werden durften, um den Gebrauch desselben nicht zu erschweren. Der gediegene homöopathische Arzt muß freilich strenger und umsichtiger zu Werke gehen, und dafür sorgen, daß bei allen Verordnungen diese, oft sehr schwierige Rücksicht stets beachtet wird. Der ächte Homöopath muß daher zugleich ein guter Psychologe sein.

2. Gemüthsaffekte als Krankheitsursachen

a. Ärger

1. **Acon. Ärger mit gleichzeitiger Angst und Schreck.** — Große Aufgeregtbeit; Schlaflosigkeit mit Unruhe; trockene Hitze mit Durst; Blutdrang zum Kopfe; Erbrechen oder Magendrücken, wie von einem Steine; kurzer Athem; Herzklopfen mit Angst; Zerschlagtheit der Glieder.

1. Gemüthsbeschaffenheit

zur Charakteristik der Heilmittel

Angst (Furcht, Schreckhaftigkeit): Acon. Arn. *Ars.*⁵ Aur. Bar. *Bell.* Bry. Calc. Carb. veg. *Cham.* Cocc. Graph. Hell. Ignat. Lyc. N. vom. *Puls.* Rhus. Sep. Stram. Sulph. *Veratr.* Boshaftigkeit: Acon. Anac. *Ars.* *Cupr.* *Hyosc.* Lyc. Natr. mur. N. vom. Stram. *Veratr.*

Dreistigkeit (Tollkühnheit): *Ignat.* *Op.* Puls.

Ernsthaftigkeit: Cocc. Led. Sulph. ac. Thuj.

Fröhlichkeit Aur. *Bell.* Cann. Carb. an. *Coff.* *Croc.* *Hyosc.* Natr. *Op.* Phosph. Plat. Puls. Spong. Stram Tar. *veratr.* *Zinc.*

Gereiztheit (Heftigkeit, Zornmüthigkeit): Acon. Aur. Bar. *Bell.* Bry. *Cham.* *Coff.* *Ferr.* *Hyosc.* *Ignat.* Lyc. Natr. mur. N. vom. Phosph. Puls. Sep. Sulph. *Veratr.*

Gleichgültigkeit: Chin. Cocc. Con. Ignat. Natr. mur. *Phosph.* Ph. ac. *Puls.* Sep. Sil.

Habsucht (Geiz): *Ars.* Lyc. Natr. *Puls.* Sep.

Hoffarth (Stolz): *Lyc.* *Plat.* Stram. *Veratr.*

Hoffnungslosigkeit (Verzweiflung): *Ars.* Aur. Calc. Caust. Cham. Con. Graph. *Ignat.* Lyc. Natr. Puls. Rhus. Sulph.

Mißtrauen (Argwohn): Anac. Bar. *Bell.* *Caust.* *Cic.* Dros. Hell. *Hyosc.* Lyc. Ph. ac. *Puls.* Sulph. ac.

Sanftheit (mildes Gemüth): *Cocc.* *Croc.* Ignat. Lyc. *Puls.* Sil. Sulph.

Traurigkeit (Weinerlichkeit): Acon. *Bell.* Cham. Graph. *Ignat.* Lyc. Natr. mur. Plat. Puls. Rhus.

⁵Die sowohl hier, als weiter im Verlaufe dieses Buches, durch *Cursiv-Schrift (Ars. Cham. Puls.)* im Gegensatze zu den Andern (*Acon. Arn. Aur. u.s.w.*) ausgezeichneten Mittel besitzen die rubrizirte Eigenschaft in vorzüglichem Maabe, und verdienen überall den entschiedensten Vorzug, wo unter gleichen Umständen auch dieses zutrifft.

reiztheit des ganzen Nervensystems; Überempfindlichkeit der Sinne; Schreckhaftigkeit; störrische Widerspenstigkeit; Widerwillen gegen freie Luft; Neigung zum Liegen; Morgens schlimmeres Befinden als Abends; Tagesschläfrigkeit; Anfälle von Schwindel; Stuhlverstopfung; Monatliches zu stark; Brustkrämpfe nach Mitternacht; Herzklopfen; Kreuzschmerzen.

7. **Staph. Ärger mit Indignation und Fortwerfen dessen, was man eben in der Hand hält.** – Großer Unmuth über das Geschehene; begründeter Unwillen über fremde oder eigene Thaten; Traurigkeit und Weinen über die befürchteten Folgen; steter Gram und Sorge wegen der Zukunft; Tagesschläfrigkeit bei nächtlichem Wachen; beständiges Schwitzen; Ausfallen der Haare; matte Sprache; Verstopfung; Stockschnupfen; Herzklopfen von der geringsten Bewegung; (Nachwehen von Quecksilber-Mißbrauch oder von Onanie).

8. **Veratr. Ärger mit Verstandesverwirrung und Wahnsinn.** – Große Schwäche und Ohnmacht mit allgemeiner äußerer Kälte des Körpers; Konvulsionen; Gewissensangst und Unruhe; kalter Schweiß, besonders Gesichte und vor der Stirn; kaltes, hippokratisches Gesicht, oder dunkle, bläuliche Gesichtsfarbe; bitteres Aufstoßen; Empfindlichkeit der Herzgrube; Brustkrämpfe und Herzklopfen; Lähmige Zerschlagenheit der Glieder.⁶

⁶Wie bei den meisten Geistesverwirrungen pflegen auch diese, so wie mehr andere körperliche Zeichen erst dann deutlich hervorzutreten, wenn jene entweder nur Anfallsweise erscheinen und in den Zwischenzeiten den letzteren Raum geben, oder wenn der Wahnsinn von selbst nachläßt und d.h. übrigen Symptomen Platz macht.

2. **Ars. Ärger mit Angst, Unruhe und Kältegefühl.** Nächtliche Angst und Unruhe; Todesfurcht; Furcht vor Einsamkeit; Verlangen nach Wärme; großes Schwächegefühl; Schlaflosigkeit wegen Angst und Unruhe; blasses Gesicht; Durst mit jedesmal wenigem Trinken; Erbrechen nach Trinken; Magenschmerzen mit Angst; Husten nach Trinken; Athemmangel und Erstickungsanfälle; brennende Schmerzen in verschiedenen Theilen.

3. **Bry. Ärger mit nachbleibender Ärgerlichkeit und dabei neben Frost und Kälte des Körpers.** – Verschlimmerung Abends und in der Bewegung; Fieberbewegungen mit bitterem Geschmack und Durst; Weinerlichkeit; Blutdrang zum Kopfe; bitteres (oder leeres) Aufstoßen; Erbrechen bitteren Wassers; Leberschmerzen; Verstopfung, oder Durchfall bloß Morgens und Vormittags; Husten mit Stichen in der Brust; Gliederschmerzen in Bewegung

4. **Cham. Ärger mit Zorn, Heftigkeit und Hitze.** – (Sehr oft das heilsamste Mittel). Große Angst und Unruhe; Empfindlichkeit; Kopfschmerzen mit Gesichtsröthe oder einer rothen Backe; bitterer Geschmack; Übelkeit; bitteres Aufstoßen und Erbrechen; Magendrücken; Leibschnneiden, Durchfall; Kurzatmigkeit; Brustkrämpfe; Herzklopfen; Husten; Schlaflosigkeit. – Besonders auch anwendbar, wenn Jemand gleich auf einen Ärger gegessen oder getrunken hat.

5. **Ignat. Ärger mit nachfolgendem stillen Verdruß, Gram oder Scham.** – Verbissener, innerlicher Ärger, mit stillem Verdrusse; innerer Gram wegen unglücklicher Liebe; nach erlittenem Schaden oder Nachtheil, den man nicht verschmerzen kann; stete kummervolle Gedanken und in sich gekehrt sein; Schwindel; Kopfweh; Übelkeit; Erbrechen; Magenschmerzen oder wie Leerheit in der Herzgrube; Unterleibskrämpfe; Mutterkrämpfe; Brustkrämpfe; Fallsucht-Konvulsionen und Gliederzuckungen.

6. **N. vom. Ärger mit habitueller Zornmüthigkeit und Bosheit.** – Ärgerliche Heftigkeit und Jähzorn; Zanksucht; große Ge-

